

Dringend gesucht: Gut ausgebildete Theologen

NEUES STUDIENJAHR In einer sich immer rascher verändernden Welt sind fundierte theologische Kenntnisse gefragter denn je. Eine idea-Umfrage zeigt, dass es an den Ausbildungsstätten noch viele freie Plätze gibt.

Der Bedarf an gut ausgebildeten Theologen hat offenbar in den letzten Jahren zugenommen. «Junge Menschen kommen heute mit immer weniger Bibelwissen und Kenntnissen der biblischen Dogmatik ins Studium», stellt Lukas Zaugg, Rektor der «BBS Academy» fest. «So wie unsere Gesellschaft gut ausgebildete Ärzte, Lehrer, Schreiner braucht, profitiert die Gemeinde von Theologen», erklärt Direktor Felix Aeschlimann vom Seminar für biblische Theologie Beatenberg. Zudem würden die Herausforderungen in der Gemeindearbeit immer vielschichtiger. Michael Girgis, Co-Rektor am Institut für Gemeindebau und Weltmission (IGW), spricht von einer «spannenden Zeit»: «Die Säkularisierung stellt manche geschichtlich gewachsenen Formen und Glaubensinhalte in Frage. Zugleich gibt es neue Aufbrüche, sozial-diakonische Projekte, Initiativen und vieles mehr.» Doch nicht nur in Gemeinden sind Theologen



Ausbildungsstätten vermitteln kompetentes Bibelwissen.

gefragt. Nach Dorothee Känzinger vom Theologischen Seminar St. Chrischona in Bettingen BS ist der Bedarf an Mitarbeitern in internationalen Missionsgesellschaften «in einigen Ländern schon fast dramatisch».

Stabile Studentenzahlen

Die idea-Umfrage zeigt, dass die Zahl der Studierenden an den Theologischen Seminaren in den letzten Jahren in etwa gleich geblieben ist. So sind bis jetzt überall noch Plätze frei. Nach wie vor ist Theologie auch bei Frauen sehr beliebt. Allerdings zeigt sich an den verschiedenen Ausbildungsstätten ein unterschiedliches Bild: Am Theologischen Seminar Bienenberg etwa liegt der Frauenanteil bei 65 Prozent, in Beatenberg sind es 50 Prozent, während an der Staatsunabhängigen Hochschule

le Basel ein Drittel und am IGW nur ein Viertel Studentinnen eingeschrieben sind.

Immer mehr ist Theologie auch als zweiter Bildungsweg gefragt. Die berufsbegleitenden Angebote nehmen durchwegs zu. Für Felix Aeschlimann hat diese Option viele Vorteile: «Man kennt die Welt nicht nur aus der Perspektive von Schule und Studium, sondern besitzt wertvolle Erfahrungen aus der realen Arbeitswelt. Solche Menschen werden die Sorgen und Nöte ihrer Gemeindeglieder besser verstehen.»

CHRISTOF BAUERNEFELD

Theologische Ausbildungsstätten in der Schweiz

Seminar für biblische Theologie Beatenberg: www.sbt-beatenberg.ch
Theologisches Seminar Bienenberg: www.bienenberg.ch
Theologisch-Diakonisches Seminar Aarau: www.tdsaarau.ch
Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel: www.sthbasel.ch

Theologisches Seminar St. Chrischona: tsc.chrischona.ch
Gemeinde-basierte Bibelschule Schweiz: www.bbs-academy.ch
Institut für Gemeindebau und Weltmission: www.igw.edu
International Seminary and Training-center of Leadership: www.istl.ch

Der Aufbruch zu neuem Leben in alten Mauern

FEG STEFFISBURG Nach 15 Monaten Bauzeit erstrahlt das «Zentrum Brügg» in neuem Glanz. Ein Strahlen liegt auch auf den Gesichtern der Gemeindeglieder. Am Wochenende weihen sie ihr neues geistliches «Zuhause» ein.

Mit ihrem neu renovierten Gemeindezentrum setzt sich die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Steffisburg ein doppeltes Ziel: «Wir wollen Möglichkeiten zur Begegnung und zum gemeinsamen Feiern schaffen. Ein Schwerpunkt unseres Engagements liegt auf dem Training und der Aussendung», formuliert Co-Pastor Herbert Geiser die Gemeindearbeit. «Unsere Vision heisst: Von Christus überzeugt leben wir für unsere Mitmenschen. Das neue Zentrum bietet dazu gute Voraussetzungen.»



Mit Herzblut am Werk: Das Umzugsteam am (alten) Herd. Links, in Braun und Blau, die Pastoren Herbert Geiser und Beat Fuhrmann.

Längste Bar im Dorf

Die FEG Steffisburg ist kontinuierlich gewachsen. Um den Ansprüchen der heutigen Mehrgenerationengemeinde gerecht zu werden, entschied man sich für

eine umfassende Renovation und damit für einen Verbleib am alten Standort. Der Saal im Erdgeschoss präsentiert sich funktional und freundlich, im Obergeschoss entstand viel Raum für die verschiedenen Arbeitszweige, und

im Untergeschoss präsentiert die Jugendarbeit «No Limits» die wohl längste Bar Steffisburgs. Auf der obersten Etage befinden sich vier Mietwohnungen. Insgesamt wurden viereinhalb Millionen Franken investiert.

Völlig neuer Auftritt

Das imposante Gebäude am Dorfbach soll zu einem Begegnungszentrum werden. «Der Begriff «Brügg» (Brücke) ist Programm. Niederschwellige Angebote sollen kirchenfernen Menschen den Eintritt erleichtern», meint Co-Pastor Beat Fuhrmann. «Wir haben den Auftritt neu gestaltet, unter anderem mit neuer Infobroschüre, neuer Website und der Zeitschrift «Einblick.»

Das Zentrum «Brügg» wird am Wochenende eingeweiht – mit einem bunten (Familien-)Programm, Ansprachen sowie Konzerten von Déborah Rosenkranz und einer klassischen Formation.

THOMAS FEUZ

www.feg-steffisburg.ch